

## Checkliste „Zusammenarbeit mit Eltern an offenen Ganztagsgrundschulen in Gladbeck“



### Wie die Checkliste entstanden ist

Die vorliegende Checkliste wurde im Rahmen des Projekts DialOGStandorte erarbeitet. Die Projektgruppe besteht aus Praxisvertreter\*innen offener Ganztagsgrundschulen (OGGS), vorrangig Schul- und OGS-Leitungen, aus Vertreter\*innen kommunaler Steuerungseinheiten (Amt für Bildung und Erziehung, Jugendamt) sowie aus Vertreter\*innen freier Jugendhilfeträger aus Gladbeck. Hintergrund für die Entwicklung der Checkliste war, dass alle Projektteilnehmenden die Zusammenarbeit mit Eltern an OGGS als äußerst wichtig erachteten, da das familiäre System und hierin insbesondere die Eltern, essenziell für den Bildungserfolg von Heranwachsenden sind. Sie bündelt die Erfahrungswerte und das Wissen der Projektteilnehmenden und möchte diese als Arbeits- und Reflexionshilfe an andere Standorte weitergeben.

### Warum die Zusammenarbeit mit Eltern an offenen Ganztagsgrundschulen wichtig ist

Durch eine enge Zusammenarbeit mit Eltern kann es gelingen, unterschiedliche Zugänge zu Kindern zu schaffen, da Eltern Expert\*innen für ihre Kinder sind. Durch ihre frühe Einbindung können wichtige Informationen aus dem familiären und lebensweltlichen Umfeld transparent gemacht und in die Gestaltung von Bildungssettings einbezogen werden. Kinder können so ganzheitlicher und nicht bloß in ihrer Rolle als Schüler\*innen wahrgenommen werden. Darüber hinaus sind Eltern bedeutende Multiplikator\*innen für die pädagogische Arbeit und zur Erreichung von Bildungszielen. Durch eine gute Zusammenarbeit kann den Mitarbeitenden der OGGS<sup>2</sup> ihre Arbeit enorm erleichtert und Bildungsbeteiligung sowie Bildungserfolg erhöht werden. Das System der OGGS und das Familiensystem werden so wechselseitig gestärkt. Es gibt eine gegenseitige Transparenz, die das Verständnis füreinander fördert und somit zu einem besseren Miteinander beiträgt. Die OGGS in Gladbeck werden so insgesamt zu einem lebendigeren Ort, der sich für Eltern, Kinder und den Sozialraum öffnet.

---

<sup>1</sup> Bild: Freepik.com

<sup>2</sup> Mit „Mitarbeitenden der OGGS“ sind alle im System offene Ganztagsgrundschule tätigen Professionen und Personengruppen gemeint. Dies schließt z.B. Lehrer\*innen, Erzieher\*innen, Sozialpädagog\*innen, Schulsozialarbeiter\*innen, Inklusionsfachkräfte, Servicekräfte und viele mehr ein.

## Eltern als Partner\*innen auf Augenhöhe - Das braucht es für eine gute Zusammenarbeit

Eine gelungene Zusammenarbeit fußt maßgeblich auf gegenseitiger Wertschätzung und einer guten, tragfähigen Beziehung. Daher ist es von großer Bedeutung, Eltern als Kooperationspartner\*innen ernst zu nehmen und mit diesen auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten. Die Ausgangshaltung, dass Eltern grundsätzlich das Beste für ihre Kinder wollen, sollte hierbei maßgebend sein. Hieran anknüpfend, sollten die Mitarbeitenden der OGGS zusammen mit den Eltern gemeinsam nach Mitteln und Wegen suchen, um dieses Ziel zu erreichen.

## Zum Arbeiten mit der Checkliste

Die Checkliste versteht sich als Grundlage zur verbindlichen Evaluation und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Eltern an OGGS in Gladbeck.<sup>3</sup> Das Grundgerüst der Checkliste versteht sich dabei aber nicht als starre Anwendungsfolie für die einzelnen Standorte. Es soll vielmehr der standortspezifischen Reflektion, Evaluation und Weiterentwicklung ausgehend vom entsprechenden IST-Stand dienen. Die Checkliste gliedert sich in fünf Bereiche:

- **Übergeordnete Strukturen der Zusammenarbeit**
- **Etablierung einer Willkommenskultur**
- **Kommunikation**
- **Partizipation und Beteiligung**
- **Erziehungs- und Bildungskooperation**

Zu jedem Bereich werden in der linken Spalte jeweils wichtige dazugehörige Kriterien genannt. In der rechten Spalte kann der Umsetzungsstand des jeweiligen Kriteriums für den eigenen Standort vermerkt werden. Diese Bewertung kann am Ende jedes Bereiches als Grundlage für die Ableitung konkreter Entwicklungsschritte genutzt werden.

## Vorgehen

Um eine verbindliche Weiterentwicklung der Qualität in der Zusammenarbeit mit Eltern zu ermöglichen, evaluiert jede OGGS in Gladbeck ihren IST-Stand einmal pro Schuljahr und leitet daraus entsprechende Entwicklungsschritte ab. Die Gestaltung des Evaluationsverfahrens liegt dabei grundsätzlich in der Hand der einzelnen OGGS. Denkbar ist beispielsweise die Einrichtung einer multiprofessionell besetzten Steuerungsgruppe. Auch wenn die Wahl des Verfahrens den OGGS selbst obliegt, so sollte die Einschätzung des IST-Standes jedoch grundsätzlich in einem Team bestehend aus mehreren an der OGGS tätigen Professionen, die in die Zusammenarbeit mit Eltern involviert sind, vorgenommen werden. Nur so kann es gelingen, einen möglichst breiten und differenzierten Blick zu bekommen. Dies gilt ebenso bei der Ableitung etwaiger Entwicklungsschritte. Auch empfiehlt es sich, auf der Grundlage der Checkliste, eine Einschätzung der Eltern einzuholen, um auch die Perspektive der Adressat\*innen zu berücksichtigen.

---

<sup>3</sup> Sie kann hierbei als Ergänzung zu den „elterorientierten Maßstäben“ aus den „Maßstäben für die offenen Ganztagschulen Gladbeck“ betrachtet werden, welche im März 2012 durch den kommunalen Qualitätszirkel verabschiedet wurden.

## A. Übergeordnete Strukturen der Zusammenarbeit mit Eltern

Kriterien	Trifft zu –	Trifft nicht zu –	In Planung
<b>1. Die Zusammenarbeit mit Eltern an der OGGS wird zielgerichtet gestaltet und durch ein Konzept angeleitet.</b>			
1.1 An der OGGS liegt ein Konzept zur Zusammenarbeit mit Eltern vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2 Das Konzept zur Elternarbeit wird bedarfsbezogen weiterentwickelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3 Es gibt eine auf das Konzept ausgerichtete Personalentwicklung im multiprofessionellen Team, z.B. durch regelmäßige Mitarbeiter*innengespräche, Fortbildungsangebote, etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2. Die Zusammenarbeit mit Eltern wird im Zusammenwirken aller am Standort tätigen (sozial)pädagogischen Professionen gestaltet.</b>			
2.1 Den Mitarbeitenden wird ein Zeitkontingent für die Zusammenarbeit mit Eltern eingeräumt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Die Mitarbeitenden haben Möglichkeiten, sich über die Zusammenarbeit mit den Eltern im multiprofessionellen Team auszutauschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3 Es gibt eine Aufgabenteilung im Team und entsprechende Zuständigkeiten für die Mitarbeitenden sind klar und transparent.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3. Es gibt Räumlichkeiten für die Zusammenarbeit mit Eltern</b>			
3.1 Es gibt Räumlichkeiten für Elterngespräche, Elterncafés etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Es gibt Räumlichkeiten für Absprachen im Team	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Mögliche Entwicklungsschritte / geplante Maßnahmen im Bereich „Übergeordnete Strukturen“:**

## B. Etablierung einer Willkommenskultur für Eltern

Kriterien	Trifft zu –	Trifft nicht zu –	In Planung
<b>1. Die OGGS ist einladend gestaltet, sodass sich Eltern willkommen fühlen</b>			
1.1 Das Schulgelände und das Gebäude sind einladend gestaltet, z.B. der Eingangsbereich und die Flure	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2 Es sind Wegweiser/ Aushänge vorhanden, die den Eltern Orientierung geben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3 Es gibt einen offenen Anfang und Abschluss des Tages, der es Eltern ermöglicht, Zeit in der offenen Ganztagsgrundschule zu verbringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4 Die Schule ist auch nach 16 Uhr sowie am Wochenende für Aktivitäten mit Eltern geöffnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.5 Bei Anliegen der Eltern nehmen sich die Mitarbeitenden Zeit bzw. haben ein offenes Ohr/ eine offene Haltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.6 Es wird sich seitens der OGGS bemüht, Schwellenängste aufseiten der Eltern abzubauen, z.B. durch niedrigschwellige Angebote wie			
Elterncafés	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern-Kind-Kurse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elterngesprächskreise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitwirkung bei Festen und Feiern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere niedrigschwellige Angebote, und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____			

**Mögliche Entwicklungsschritte / geplante Maßnahmen im Bereich „Willkommenskultur“:**

### C. Kommunikation zwischen OGGS und Eltern

Kriterien	Trifft zu –	Trifft nicht zu –	In Planung
<b>1. Kommunikationsstrukturen und Ansprechpersonen sind für die Eltern transparent und klar.</b>			
1.1 Die Eltern sind informiert über die Strukturen, Angebote und Zuständigkeiten in der gemeinsamen Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2 Die Eltern wissen, wen sie bei organisatorischen Fragen ansprechen können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3 Die Eltern wissen, wen sie bei lebensweltlichen Belangen ansprechen können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2. Alle Eltern haben die Möglichkeit, sich bei Bedarf mit Mitarbeitenden der OGGS auszutauschen</b>			
2.1 Die Eltern haben die Möglichkeit, jederzeit das Gespräch mit den Mitarbeitenden der offenen Ganztagsgrundschule zu suchen. Z.B. bei:			
Regelmäßig stattfindenden Elterngesprächskreisen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tür-und Angelgesprächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elterncafés	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Offene Sprechstunden in Verantwortungsgemeinschaft aller Professionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderen Formaten und zwar: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Es gibt proaktive Gesprächsangebote, für Eltern, die schwer erreichbar sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3. Unterschiedliche Informationskanäle werden genutzt, um <u>alle</u> Eltern zu erreichen</b>			
3.1 Informationen werden z.B. kommuniziert über:			
Das Konzept/ Leitbild der Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gespräche mit Eltern/ Mitarbeitenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Materialien für Eltern (Elternmappe, Eltern-ABC, Flyer, Aushänge)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Schulpflegschaft / Elternabende	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schaukästen am Schultor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Homepage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E-Mail	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Newsletter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Formate/ Kanäle, und zwar _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Informationen werden in einer einfachen Sprache kommuniziert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Informationen werden in unterschiedlichen Sprachen kommuniziert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 Dolmetscher*innen / Sprachmittler*innen stehen ggf. zur Verfügung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Mögliche Entwicklungsschritte / geplante Maßnahmen im Bereich „Kommunikation“</b>			

D. Partizipation von Eltern			
Kriterien	Trifft zu –	Trifft nicht zu –	In Planung
<b>1. Es gibt definierte Verfahren und Zuständigkeiten für die Mitwirkung der Eltern</b>			
1.1 Die Mitwirkungsmöglichkeiten von Eltern sind im Konzept der OGGS verankert bzw. werden hier benannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2 Die Eltern werden (möglichst früh) informiert über ihre Rechte, Möglichkeiten und Pflichten der Mitgestaltung und Mitwirkung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3 Die Eltern haben Möglichkeiten, über verschiedene Wege Feedback an die OGGS zu geben (z.B. im Rahmen eines Beschwerdemanagements)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4 Die Eltern haben die Möglichkeit, sich über verschiedene -analoge und digitale- Formate in das Schulleben einzubringen und dieses mitzugestalten			
Klassenpflegschaftssitzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulpflegschaftssitzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elternabende	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elternstammtisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Digitale Beteiligungsformate (z.B. digitale Feedbackmöglichkeiten, Schulhomepage,...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über diverse Bezugspersonen wie z.B.:			
Klassen- und Beratungslehrkräfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ErzieherInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulsozialarbeiter*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere Personen, und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/>			
<b>2. Die Eltern haben niedrigschwellige Möglichkeiten, sich am Schulleben zu beteiligen bzw. sich einzubringen</b>			
2.1 Eltern haben die Möglichkeit, sich bei diversen niedrigschweligen Anlässen und Aktivitäten einzubringen, z.B.			
Als Lesepaten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Als Lernwegbegleiter*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Als Honorarkräfte/ ehrenamtliche Helfer*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Elterngesprächskreisen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Erdmännchengruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Im Elterncafé	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Patenprogrammen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Festen und Feiern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei anderen Anlässen/ Aktivitäten, und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____			

2.2 Niedrigschwellige Angebote (s.o.) werden durch die Mitarbeitenden der OGGS gezielt genutzt, um eine (stärkere) Mitwirkung der Eltern im Schulleben anzuregen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------

2.3 Bestehende Strukturen werden bewusst partizipativ gestaltet, sodass Eltern sich hier einbringen können, z.B. durch Bedarfsabfragen bei Elternabenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------

2.4 Die Mitarbeitenden der OGGS haben eine partizipationsförderliche Haltung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------

**Mögliche Entwicklungsschritte / geplante Maßnahmen im Bereich „Partizipation“**

**E. Erziehungs- und Bildungskooperation**

Kriterien	Trifft zu –	Trifft nicht zu –	In Planung
-----------	-------------	-------------------	------------

**1. Es gibt einen anlassunabhängigen Austausch mit den Eltern über die Entwicklung und Bildungsziele des jeweiligen Kindes**

1.1 Die Bildungsziele werden in regelmäßigen Abständen überprüft und fortgeschrieben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------

1.2 Fachkräfte und Lehrkräfte stimmen sich hinsichtlich der Entwicklung des Kindes ab und geben eine gemeinsame Rückmeldung an die Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------

1.3 Mitarbeitende der OGGS und Eltern wirken gemeinsam an der Erreichung der Erziehungs- und Bildungsziele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------

1.4 Es werden auch nicht schulbezogene Gesprächsanlässe ermöglicht, um mit den Eltern ins Gespräch zu kommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------

**2. Bildungsübergänge werden im Zusammenwirken von Eltern und Mitarbeitenden der OGGS gestaltet und begleitet**

2.1 Die Bildungsdokumentationen aus den Kitas werden als Anlass genutzt, um mit Eltern ins Gespräch zu kommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------

2.2 Es gibt ein Übergabegespräch (Beteiligung der Kita) / Aufnahmegespräch mit den Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3 Es gibt einen Anmeldebogen, der durch die Eltern ausgefüllt wird (Was kann mein Kind schon? Wobei hat es evtl. Probleme/ braucht es Hilfe?)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4 Eltern werden beim Übergang ihres Kindes in die Sekundarstufe I begleitet und unterstützt (z.B. durch Beratung, Vermittlung von Informationen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5 Es wird eine gemeinsame Entscheidung bezüglich des Übergangs in eine neue Schulform der Sekundarstufe I getroffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Mögliche Entwicklungsschritte / geplante Maßnahmen im Bereich „Erziehungs- und Bildungskooperation“</b>			